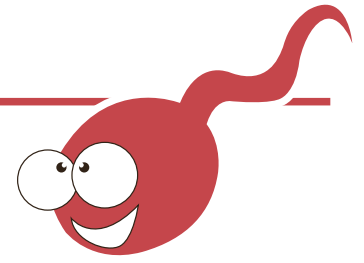


## Blitzlicht – Aus dem Leben des SPERMIums (Teil 6)

Was bisher geschah: SPERMI wurde aufgetaut und fachgerecht übertragen. Jetzt befindet er sich zusammen mit den anderen Spermien in der Gebärmutter der Kuh.



### Leistungstest im rechten Horn

In der Gebärmutter werden die Spermien rigoros selektiert, damit nur die vitalen und erbgesunden überleben.

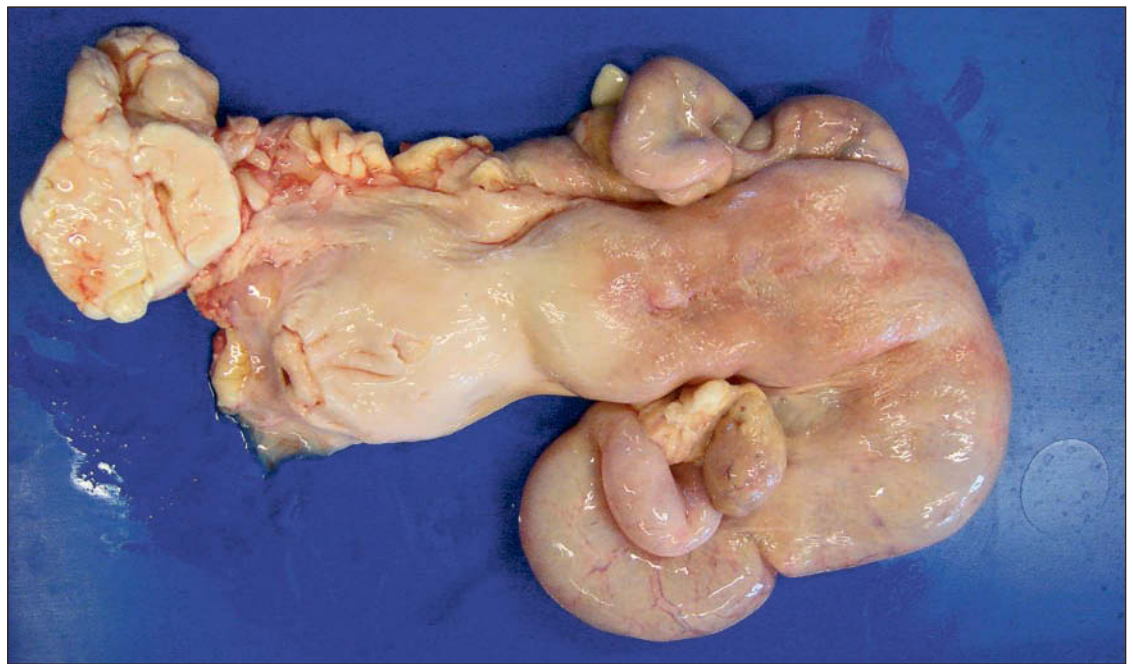
*jbg.* Tiefschwarze Nacht umgibt uns. Gelandet vor dem inneren Muttermund der Gebärmutter rätseln wir: rechtes Gebärmutterhorn oder linkes? Welches ist der richtige Weg? 12'000'000 Spermien sind ratlos. Alle reden aufgeregt durcheinander: «Ich geh links!» – «Nein, wir müssen rechts!» Wie immer sind nur wenige still und denken nach: Wie sollen wir durch dieses riesige Organ kommen, wie orientieren? Plötzlich bemerke ich einen ganz speziellen Geruch.

#### Die Eizelle weist den Weg

Etwas, was ich noch gar nie wahrgenommen habe, riecht unglaublich verlockend. Ich bin wirklich ganz betört. Und für mich steht fest: Ich schwimm nach rechts. Denn genau von dort kommt dieser Geruch. «Die Eizelle», flüstert das Spermium neben mir, «ich kann sie riechen». «Ich auch», wispere ich zurück. «Los, wir machen den Anfang, bevor alle draufkommen», sagt mein Nachbar und taucht hinein ins rechte Gebärmutterhorn. Ich folge ihm. Selbstverständlich lösen wir dadurch den «Herdentrieb» aus, (fast) alle folgen uns. Mit einem Mal werden alle Spermien feste nach vorn gedrückt. Die Wand der Gebärmutter zieht sich immer und immer wieder zusammen und schiebt uns immer weiter nach vorne. Wir sind umgeben von glibberigem Schleim, der uns wie ein Schlepplift durch das Organ befördert.

#### Die Riesenmonster räumen auf

Plötzlich tauchen aus der Dunkelheit riesig-grosse, gruselige Gestalten mit unaussprechlichen Namen auf: Die «Polymorphkernigen Neutrophilen Granulozyten», eine angsteinflössende Abordnung der



Die Gebärmutter ist eine grosse Hürde auf dem Weg der Spermien zur Eizelle.

weissen Blutkörperchen der Kuh. Sie müssen Wind davon bekommen haben, dass sich Spermien in ihrer Gebärmutter befinden. Jetzt kommen sie zu Tausenden auf uns zu geschwommen. Sie schnüffeln an uns wie die Wachhunde. Ich schaue, dass ich schnell unter ihnen wegtauche. Hinter mir stülpt ein Granulozyt seine Zellwand nach aussen vor und umschliesst ein Spermium. Dessen Schrei erstickt, als es ins Innere dieser Riesenzelle eingesogen wird. Es ist schauerhaft. Er war einfach zu langsam und wird gefressen – wahrscheinlich schlechtes Erbgut. Nur die vitalen, flinken Spermien haben Chancen zu entweichen. So wird hier eiskalt selektiert: Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen.

#### Die letzte Hürde

Nachdem ich mich einige Stunden vorwärts gekämpft habe,

bin ich schon ziemlich erschöpft. Aber diese magische Anziehung durch die Eizelle ist immer noch da. Plötzlich sehe ich am Ende des Gebärmutterhorns einen kleinen Tunnel münden. Dort hinein muss ich, dies ist der Anfang des Eileiters. Die Kontraktionen der Gebärmuttermuskulatur werden hier schwächer. Ich werde kaum noch weitergedrückt. Die letzten Kraftreserven muss ich mobilisieren, um diese Eileiteröffnung passieren zu können. Ich beisse die Zähne zusammen und los gehts, nichts wie rein da. Manchen anderen geht die Puste aus, das sehe ich deutlich. Mit aufgeblasenen Backen versuchen sie das Tunnelloch zu erreichen und scheitern doch: Falsches Erbgut? Auch die Eileiteröffnung ist ein Selektionspunkt. Als ich weiter schwimme, beginnt es an meinem Köpfchen zu kribbeln. Erinnert ihr euch noch an das Käppchen auf unserem Kopf? (TORO 2/11,

Seite 23) Genau dort arbeitet es. Irgendwie ändert sich langsam die Form der Kappe. Auch den anderen, die mittlerweile den Eileiter erreicht haben, scheint es ähnlich zu gehen. Instinktiv beschliesse ich mich hier am Eileiteranfang erst einmal auszuruhen. Auch die anderen halten sich an der Innenauskleidung hier fest und schöpfen Kraft. Wer es bis hier geschafft hat, ist schon mal ganz schön weit gekommen!

Ich bin SPERMI. Ich darf in einer 10-teiligen Serie von meinen Erlebnissen berichten: Von meiner Entstehung im Hoden eines Besamungsstiers bis zur Geburt des Kalbs im Kuhstall. Die ganze Serie finden Sie auch unter [www.swissgenetics.ch](http://www.swissgenetics.ch)

